

Erfolgreicher Auftakt in Rennserie

Motorsport: Bei der Westfalenfahrt mischen die hiesigen Starter vorne mit

VON GÜNTHER WOLFF

Much/Wahlscheid. Die Motorsportler aus der Region sind in die Saison gestartet. Traditionell bildet die ADAC-Westfalenfahrt den Auftakt zu Europas größter Breitensport-Rennserie, der VLN-Langstreckenmeisterschaft. 44 seriennahe Produktionswagen gingen an den Start, darunter auch das Team Derscheid aus Much mit den drei Fahrern Rolf Derscheid, Zoran Radulovic und Michael Flehmer. Im Training erreichte das Trio Rang sechs für die Startaufstellung.

Im Rennen übernahm Flehmer den Start und übergab nach acht Runden auf Rang vier liegend an Radulovic. Trotz Problemen mit dem Fahrwerk konnte Derscheid als Schlussfahrer den BMW auf Rang drei ins Ziel bringen und war zufrieden: „Meine beiden Teamkollegen und auch die Mechaniker haben einen sehr guten Job gemacht. Warum wir mit dem technischen, uns bisher unbekanntem Problem, kämpfen mussten, werden wir analysieren, um dann in gut einer Woche um den Klassensieg mitkämpfen zu können.“

Glücklich über Rang zwei

Kevin Wolters (Ruppichterath) und Uwe Unteroberdörster (Lohmar) vom MSC Wahlscheid sind ebenfalls erfolgreich in die VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring gestartet – und zwar mit ihrem Renault Megane RS. Das Team erreichte Platz zwei in der Klasse der Produktionswagen bis 2000 ccm mit Turbolader und fuhr dabei die schnellste Rennrunde. Eine noch bessere Platzierung wurde durch Probleme mit der Tankanlage verhindert. Schaumbildung während des Tankvorganges machten Standzeiten unter dreieinhalb Minuten unmöglich.

Wolters zog dennoch zufrieden Bilanz: „Ich bin ohne große Erwartungen in das Rennen gestartet. Das hat den Vorteil, dass ich jetzt